



Einführung in den PC für Senioren

■ **Oldentrup.** Im Begegnungszentrum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Oldentrup findet in Kürze wieder ein neuer Einführungskurs in den Personalcomputer (PC) für Senioren statt. Er dauert von Mittwoch, 20. August, bis Mittwoch, 24. September, jeweils mittwochs von 15 bis 16.30 Uhr. Für diesen Kurs ist eine Anmeldung unter Telefon (05 21) 20 67 86 erforderlich.

STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Das Schaufenster

Ökologische Fahrschule

■ **Mitte.** Anke Minga und Yvonne Rieke haben im Umweltzentrum an der August-Bebel-Straße 16-18 eine Fahrschule mit dem Namen **Vornesitzer** eröffnet. Unter dem Motto „ökologisch, pädagogisch, wertvoll“ bieten die Lehrerinnen neben klassischen Führerscheinern auch Kurse für umweltbewusstes und energiesparendes Fahren, Frauen-Motorradführerscheine und Auffrischkurse.

Kosmetik und Ambiente

■ **Mitte.** Umgebaut und neugestaltet hat Susanne Olias das Kosmetikstudio an der Karlstraße 2, das sie nach 15 Jahren von Angela Mißsch übernommen hat. Am Samstag, 12. Juli, weicht sie ab 11 Uhr ein, der Name des Studios: „Kosmetik, Fußpflege & Ambiente – Susanne Olias“.

Abteilung für Kindermöbel

■ **Mitte.** Das Möbelgeschäft **Oasis Wohnform** an der Viktoriastraße 39 hat eine neue Abteilung für Kindermöbel eröffnet. Dort finden sich auch Massivholzmöbel von De Breuyn, die biologische Oberflächen haben und „mitwachsen, wenn die Kinder größer werden“.

Erweiterte Physiotherapie-Praxis



■ **Mitte** (sib). Die Erweiterung Ihrer **Praxis für Physiotherapie** feierten **Sonja Schott** und **Antje Lehmann** (v.l. auf dem Foto) jetzt an der August-Bebel-Straße 132. Begleitet wurde das Fest von einer Vernissage der Bielefelder Künstlerin **Anne Christin Radeke** (rechts auf dem Foto) und der Bielefelder Band „Bandabarro“. Die beiden Praxis-Inhaberinnen und ihre acht Angestellten verfügen nun über 70 Quadratmeter mehr Arbeitsfläche. Ein neuer Wartezimmer und vier neue Therapieplätze sind hinzugekommen. Schwerpunkt der Arbeit in der Praxis Lehmann-Schott ist die Psychomotorik, bei deren Behandlung auch die Lebensumstände von Kindern miteinbezogen werden.

FOTO: SIMON BLOMEIER

Textilien und Taschen

■ **Mitte.** Rosemarie Wendy-Riso und Katrin Steinemann haben eine **Werkstattgemeinschaft** am Eckardtsweg 12 eröffnet. Wendy-Riso fertigt aus handgewebten Stoffen Maßanfertigungen, Steinemann stellt unter dem Labelnamen „moses lundwerk“ Ledertaschen in Kombination mit Vintagestoffen her.

„Der Spielstein“ in Brake eröffnet



■ **Brake** (chs). **Michael Koch** (54) hat jetzt am **Hönerfeld 6** in Brake ein Spielwarengeschäft namens „**Der Spielstein**“ eröffnet. Hauptprodukte sind Helikopter der Marke Walkera. Er verkauft sie aber nicht nur, sondern er bietet auf Wunsch auch Service für die Modellhelikopter an. Koch führt Spielsachen von Lego, Chicco und wie er selbst sagt „viele Artikel zum Taschengeldpreis“.

FOTO: CHRISTOPH SCHENNING



Ausgeprägter Spieltrieb: Holmes ist ein Jahr alt und eine Mischung aus deutschem und belgischem Schäferhund. Sein Besitzer ist Hundeführer Ralf Busse. Im Hintergrund beobachten die Besucher der Jugendverkehrsschule die Vorführung. FOTOS: SYLVIA TETMEYER

Drago spürt Sprengstoff auf

Diensthundestaffel der Polizei besucht Ferienspiele in der Jugendverkehrsschule

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Sudbrack.** Holmes ist aufmerksam. Der ein Jahr alte Schäferhundrüde beobachtet genau, was sein Herrchen macht. Zum Aufwärmen zieht Ralf Busse ein Stück Gummischlauch aus einem Eimer und wirft es in hohem Bogen auf die Wiese. Wie ein Blitz fegt Eddi zum Spielzeug, um es kurz danach bei seinem Diensthundeführer wieder abzugeben. Die Vorführung der Hundestaffel der Polizei gehörte zu den Höhepunkten des Familientages auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule Apfelstraße.

Bevor es mit den eindrucksvollen Übungen los ging, erklärte Berthold Röpke den Kindern, Eltern und Großeltern, worauf es bei der Ausbildung zum Diensthund ankommt: „Die wichtigste Voraussetzung ist der ausgeprägte Spieltrieb.“ Zwar müsse der Hund unter Umständen auch Schläge einstecken, wenn er einen Einbrecher stelle, er lerne jedoch auf jeden Fall festzuhalten.

Wie das aussieht, demonstrierte Günter Bergmann mit seinem Schäferhund Drago, der einen vermeintlichen Täter im Gebüsch aufspürten sollte. Dabei biss er sich so fest, dass der „Einbrecher“ ihn nicht abschütteln konnte. Drago ist ebenfalls als



Auf der Trage: Nils (8) simuliert einen Verletzten. Jennifer (12), Hauke (8), Niklas (10) und Leonard (11) (v. l.) trösten ihn.

Ferien in der Jugendverkehrsschule

■ Seit 1987 gibt es die Ferienspiele der Evangelischen Jugend. Unterstützt werden sie von der Verkehrssicherheitsberatung der Polizei. In den 70er Jahren zog die Jugendverkehrsschule auf das städtische Gelände „alte Ziegelei“ an der Apfelstraße. Zwischen 85 und 95 Kinder von acht bis zwölf Jahren nehmen an den zweiwöchigen Spielen teil, die montags

bis freitags von 8 bis 12 Uhr durchgeführt werden. „Für die zweite Hälfte vom 14. bis 25. Juli haben wir noch einige Plätze frei“, sagt Organisator und Gemeindepädagoge Heiner Wöhning. Informationen und Anmeldungen unter Telefon (0 52 1) 13 21 04 oder 51 27 21. Neben Ausflügen steht ein Besuch des WDR Bielefeld auf dem Programm.

Sprengstoffspürhund ausgebildet. „Wir versuchen alles ohne Bestrafung zu machen“, erklärt

Röpke und verrät, dass Hunde sehr schlechte Seher sind. „Dafür haben sie 220 Millionen Ge-

ruchszellen.“ Am Ende bedankte sich Verkehrssicherheitsberater Lothar Prüßner für die gelungene Vorführung.

„Es ist wichtig, Kindern zu vermitteln, wie sie sich Hunden gegenüber verhalten sollten“, erklärt Günter Bergmann. Insgesamt bestehe die Hundestaffel in Bielefeld aus sieben Hundeführern.

Sascha (10) und Johannes (11) wollen die Spürnasen und die Übungsmaterialien anschließend noch einmal in Augenschein nehmen. „Boah, ist die Jacke schwer“, staunt Sascha. „Einbrecher haben ja häufig keine Jacken“, resümiert sein Freund Johannes.

Mit anderen Themen sind Niklas, Leonard, Nils und Jennifer beschäftigt. Abwechselnd legen sie sich auf die Trage der Johanniter-Unfallhilfe und lassen sich festschnallen. Derweil schminkt Isabelle Bentrup den Jungen und Mädchen täuschend echt aussehende Wunden ins Gesicht und auf die Arme. „Ich habe meinen Vater einmal damit erschreckt. Der dachte wirklich, ich wäre verletzt“, erzählt Felix (10). Neben Seh- und Reaktionstests mit dem ADAC gab es auch in diesem Jahr ein Verkehrsquiz für Erwachsene und diverse Großspiele. Mutige konnten an der zwölf Meter hohen Kletterschlange des Technischen Hilfswerks den Himmel klettern.

Ein Naturfreund mit viel Geduld und scharfem Blick

Klaus-Dieter Kraatz fotografiert seit 45 Jahren Vögel und mehr / Auswahl von Tierfotos in Schulbuch abgedruckt

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Babenhäuser/Theesen.** Erst als vor einigen Wochen die Anfrage des Lehrers Hans-Gustav Berner kam, begann Klaus-Dieter Kraatz in seinem umfangreichen Bilderarchiv zu stöbern – und förderte Erstaunliches zu Tage, wie beispielsweise die Aufnahme eines Kleibers, die er bereits 1967 gemacht hatte. Damals begann der heute 74-jährige gerade mit seinem Hobby. Demnächst wird eine Auswahl seiner Tierfotos in einem Schulbuch zu sehen sein.

Am Herzen liegt dem Babenhäuser besonders die Aufnahme des Sumpfrohrsängers, den er in der Nähe des Mühlenbaches entdeckt hat. Bevor Kraatz jedoch auf den Auslöser drückt, informiert er sich gründlich über die Eigenschaften und das Aussehen des Tieres. Schließlich muss er wissen, wo genau er seinen Beobachtungspunkt aufbaut. Der Lieblingsaufenthalt des Sumpfrohrsängers sei beispielsweise die feuchte Unkrautwildnis an Grabenrändern – mit Brennnesseln und Weidengebüsch. Sein Nest, das er zwischen Getreidehalme baut, sei



Seltener Waldbewohner: Die Aufnahme des Kleibers entstand 1967. FOTO: KLAUS-DIETER KRAATZ



Ständiger Begleiter: Kraatz fotografiert seit 45 Jahren mit einer Contarex. FOTO: SYLVIA TETMEYER



Geduld: Bevor er das Nest mit den Jungvögeln des Sumpfrohrsängers fotografieren konnte, hatte der Naturfreund schon einige Stunden in seinem Beobachtungsposten verbracht. FOTO: KLAUS-DIETER KRAATZ

ein Meisterwerk. „Ich habe einmal eins in einem Graben an der Splittenbreite gefunden“, erinnert sich der gebürtige Brandenburger, der das Nest Schülern als Anschauungsmaterial zur Verfügung stellte.

Bei seinen Streifzügen durch den Wald trafer in den 80er Jahren zufällig den bekannten Naturfotografen und Filmer Alexander Niestlé, dessen Bilder von Kleinvögeln, Insekten und

Schmetterlingen in verschiedenen Publikationen veröffentlicht wurden. Eine Freundschaft entwickelte sich, die bis zu Niestlés Tod vor zwei Jahren hielt.

„Man braucht vor allem Ausdauer, ein gutes Auge und eine gute Ausrüstung“, erklärt Klaus-Dieter Kraatz. Seit 1964 besitzt der Naturliebhaber eine Contarex der Firma Zeiss, die er mit zwei Blitzgeräten auf seine Bedürfnisse eingestellt hat. „Da-

mit kann man alles fotografieren, auch Landschaften.“

An eine Begebenheit denkt der Rentner, der in der Elektroabteilung einer Gütersloher Firma mit Standort in Bielefeld gearbeitet hat, mit Schauern zurück. „Es war Postkartenwetter, und ich habe wunderschöne Bilder von einem Theesener Bauernhof gemacht. Als ich die Aufnahmen abholen wollte, hatte das Labor alles vermastelt.“ Des-

halb hat Kraatz einige seiner Aufnahmen selber entwickelt – in schwarz-weiß.

Mit dem Jöllenbecker Hauptschullehrer Hans Brogmann arbeitete der 74-Jährige bis zu dessen Pensionierung regelmäßig zusammen, auch Diavorträge hielt der Vogel- und Insektenfreund, der seit 1949 Mitglied im Jöllenbecker Heimatverein ist. Bis heute ist die Kamera sein ständiger Begleiter.



Termine

Jöllenbeck

Café Miteinander, So 14.30 bis 17.30, Ev. Epiphaniaskirche Vilsendorf, Vilsendorfer Str. . .

Schildesche

Priska Lehmann: „Mut zur Farbe“, Sa 8.00 bis 20.00, So 8.00 bis 20.00, Ev. Krankenhaus Bielefeld (EvKB), Johannesstift, Schildescher Str. 99. **Markt Schildesche,** Sa 7.00 bis 13.00, Platz an der Stiftskirche.

Offene Kirche, Sa 10.00 bis 12.00, Ev.-luth. Stiftskirche, An der Stiftskirche.

Dornberg

Laudes, 8.00, Heilig Geist, Spandauer Allee 48.

Hochamt, So. 10.30, Heilig Geist, Spandauer Allee 48.

STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Poststelle im Edeka schließt

■ **Jöllenbeck** (syl). „Betriebswirtschaftliche Gründe sind ausschlaggebend für die Schließung“, erklärt Hans-Jürgen Borgmann. Der Geschäftsführer von 13 Edeka-Filialen in Ostwestfalen und Münster hat den Neukauf-Markt in der Dorfstraße am 1. Oktober 2000 übernommen. „Da bestand die Poststelle schon“, erklärt Borgmann und betont, dass es keine Konflikte mit der Post gibt, deren Dienste in anderen Edeka-Filialen noch angeboten werden. Fristgerecht gekündigt habe er bereits zum 1. Juni. Um einen nahtlosen Übergang gewährleisten zu können, bleibt die Poststelle jetzt aber bis zum 15. September an der Dorfstraße.

Gerüchten zufolge soll sie dann an die Eickumer Straße ziehen. „Das ist eine Benachteiligung für ältere Bürger“, schimpft Erwin Jung. Mit Service habe dies nichts zu tun, klagt der Vorsitzende der Werbegemeinschaft Jöllenbeck. „Es ist noch kein Vertrag unterschrieben worden. Von einem neuen Standort wissen wir nichts“, sagt Post-Sprecher Achim Gahr.